



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

LXXVIII. Albrecht von Redern verkauft dem Gotteshause zu Prezelle eine Geldhebung, am 6. Dezbr. 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

LXXVIII. Albrecht von Redern verkauft dem Gotteshause zu Prezelle eine Geldhebung, am 6. Dezbr. 1432.

Ik albrecht van redern Bekenne — dat ik vorkoft hebbe dem godeshuse to Bytzelle vnd den vorstenderen desfuluen godeshuses eyne mark Stend. were — vor teyn mark. — Desse vorstereuen renten loue ik — albrecht van redern sakeweldich vnd ik clawes ballerstedede vnd Thydeke hollenbeke medelouer — den vorstendern des fuluen gadeshuses to Bytzelle vnd to truer hant den — hern Bolfen van aluenfleue, ouerste vorwester des houes sunthe Johans to werben, hern hinrik van redern comture to der Gartow —. Na godes bord verteynhundert jar dar na in dem twe vndruttigheften Jare, an sunte niclawes daghe.

LXXIX. Der Herrenmeister Balthasar von Schlieffen überträgt dem Comthur zu Werben die Verleihung des Marien Magdalenen Altars in der dortigen Pfarrkirche, am 16. Juni 1437.

Bruder Balthasar von Sliewen, ordens sunt Johans des h. huses des hosp. to ierusalem in der marke, in Sassen, in wendlanden vnd in pomern meister vnd gemeyne gebidiger, Bekennen — dat wy na rade vnd vulworde vnser liuen plegere ern hinrik van reideren to wijterfim, ern Bernd Braker thum quarczen vnd ern Curd van reideren to Suppligenborch Commenturen vmb flitiger bede vnnde dinst wille vnns in gott liuen Bruder Hinrick ratzenbergers, gittunt to werben Commentur, vnd fundrigen vmb mergliges nuttis vnd fromen willen des huses to werben — vortigen vnd geuen — herfchaph vnd lehen, die wy vnd vnse vorfaren alse eyn meyster dusses ordens in der ballien der marke to brandburg gehath hebben — an dem altare gestiftet in der ere sunth marien magdalenen, gelegen in der pharrkerke to werben, vnsem Comptur to werben, — so dat die fuluige Commentur dat gnante altar, so dat ledig is vnd ward, also vaken des behuff syn werd, vnns ordens pristerbruder eyn, die to werbin to Conuente, dre staet liehen vnd darup presntiren magh vngehendert van vns vnser nakomeden meistern — So doch dat die rentte des vorstereuen altaris alle jar vnder vnser ordins prister vnd Conuentus brudere to Werben, die degeliken to kore gaen vnd die getide in der kerken helpen singen vnd holden, — scholen gedeilet werden, eyne so vel alle dem andern. — Gegeuen tur liffen in gemeinen capitul, am Sundage na sunte vite na gades bort virteyn hundert in Souenndruttigsten Jare.

LXXX. Werner von der Schulenburg nimmt vom Johanniter-Orden die Hälfte von Garthow der Hobeke, Heide und des Krummendyl's zu Lehn, am 20. Mai 1438.

Ik Werner van der schulenborch de Eldere vnde myne rechte eruen Bekennen — det my vnde mynen rechten menliken lyffes lehnruen de Werdijghe here Bruder Nyckel terebach, Ordins s. J. d. h. h. des hosp. to Jerusalem in der marcke, in sassen, in wentland vnd in pommern Meyster vnd g. bedyger, myt fulborde vnd gehete syner pleger, to enen rechten menliken liues leenerue van mynem lyue geboren, myt samender hat, na my vnd mynen rechten eruen, van myne liue geboren, hern Bernde mynen bruder vnde synen rechten menliken liues leen erue, Vnde na hern Buffe Ritter, Bernde vnd matyese vnd eren rechten menlyken lyues leen eruen, mynen feddern,